

„Berliner Tageblatt“

erschienen täglich ausser an Sonn- und Feiertagen... Preis: 10 Pfennig



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ nach „Sonder-Druck“, sowie dem Inhalt... Preis: 10 Pfennig

Preussisches Staatsblatt.

Nummer 456. Berlin, Sonnabend, den 8. September 1894. XXIII. Jahrgang.

Der geplante deutsch-japanische Vertrag.

Die Vorgesicht. Ein Landsmann, der lange Jahre in Ostasien gelebt, schreibt uns: Wie bereits aus kurzen Mittheilungen der Presse bekannt geworden ist, hat Japan vor einigen Wochen einen neuen Vertrag mit England vereinbart...

tafelreich deutscher Gesandter und bevollmächtigter Minister zu Berlin) als Vertreter Preussens inthronirt. Von jeher sind die Interessen des Reiches, abgesehen von ihrer Staatszugehörigkeit, in Japan nach den Bestimmungen des mit Preussen abgeschlossenen Vertrages behandelt worden...

gelehrt wurden, so blieb Japan nichts Anderes übrig, als auch das Wohlwollen Deutschlands zu appelliren, um mit seiner Hilfe aus der Enge der Endgasse wieder herauszukommen, in die es gerathen war. Damit ging die Leitung der ganzen Vertragsangelegenheit wieder in deutsche Hände über...

Die Verhandlungen mit England sind von Viscount Kosi geführt worden, der bekanntlich seit 1892 den Gesandtschaftsposten in Berlin wieder einnimmt und seit Februar dieses Jahres auch in London akkreditirt ist. Viscount Kosi, eine am Berliner Hofe und in der Berliner Gesellschaft sehr beliebte Persönlichkeit, steht uns übrigens noch insofern näher, als er mit einer deutschen Dame aus alten pommerischen Adel verheiratet ist...

Inszwischen hatten in den Jahren 1861-1868 auch die Schweiz, Belgien, Italien, Schweden und Spanien Verträge mit Japan geschlossen. Schweden, Korea und China, Peru, Chile und Siam folgten später nach. Alle bis zum Jahre 1869 geschlossenen Verträge waren unfindbar und enthielten die Bestimmung, daß jeder der vertragsschließenden Theile das Recht haben solle, im Jahre 1872 eine Revision derselben zu beantragen...

Bei seinem Einzuge in Königsberg hat der Kaiser, wie ermittelte, in Erwiderung einer Ansprache des Oberbürgermeisters Hoffmann den Ausdruck ausgesprochen, daß das Land, das mit dem Schwerte des Precedens werde erhalten zu können sei, durch Werke des Friedens werde gewonnen. Hier habe man ein neues Vaterland für die Freiheit und Dauer des Friedens...

Am bemerkenswerthen mußte Japans Abgeschlossenheit der Amerikaner werden, da der Verkehr an der Westküste der Vereinigten Staaten reich zunahm und Verbindungen über den Stillen Ocean mit Asien eichelte. Dem stürmischen Verlangen der öffentlichen Meinung in der Union Folge gebend, wurde im Jahre 1853 Commodore Perry mit vier Kriegsschiffen beauftragt, das japanische Inselreich zu besuchen...

In den Beziehungen Deutschlands zu Japan begann um diese Zeit ein bedeutamer Umschwung sich zu vollziehen, wodurch der deutsche Einfluß erheblich in den Vordergrund trat wurde. Amerika hatte bis dahin eine Art Monopolstellung über Japan ausgeübt. Das blieb zunächst auch ferner so, während sich aber auf Anlage allgemein politischer und ethisch religiöser Ziele, sobald es sich aber darum handelte, Japan in das technische Detail des westlichen Staatslebens einzuführen, reichten die Kenntnisse und die Gemüthsbildung der Amerikaner nicht aus...

Diejenigen Reaktionen, die für eine landesgesetzliche Beschränkung des Vertriebsrechtes in Preussen eintraten, so lange sie glauben, daß in höherem Grade die Umgestaltung der Reichsgesetzgebung jenseit damit, daß der Reichstag bei Durchführung der rücksichtsvollen Pläne verlagert würde. Das auch im Bundesstaatlichen Widerstand dagegen laut werden könnte, dürfte man für unmöglich gehalten haben; es scheint dem aber doch so zu sein...

Die Verhandlungen mit England sind von Viscount Kosi geführt worden, der bekanntlich seit 1892 den Gesandtschaftsposten in Berlin wieder einnimmt und seit Februar dieses Jahres auch in London akkreditirt ist. Viscount Kosi, eine am Berliner Hofe und in der Berliner Gesellschaft sehr beliebte Persönlichkeit, steht uns übrigens noch insofern näher, als er mit einer deutschen Dame aus alten pommerischen Adel verheiratet ist...

Inszwischen hatten in den Jahren 1861-1868 auch die Schweiz, Belgien, Italien, Schweden und Spanien Verträge mit Japan geschlossen. Schweden, Korea und China, Peru, Chile und Siam folgten später nach. Alle bis zum Jahre 1869 geschlossenen Verträge waren unfindbar und enthielten die Bestimmung, daß jeder der vertragsschließenden Theile das Recht haben solle, im Jahre 1872 eine Revision derselben zu beantragen...

Bei seinem Einzuge in Königsberg hat der Kaiser, wie ermittelte, in Erwiderung einer Ansprache des Oberbürgermeisters Hoffmann den Ausdruck ausgesprochen, daß das Land, das mit dem Schwerte des Precedens werde erhalten zu können sei, durch Werke des Friedens werde gewonnen. Hier habe man ein neues Vaterland für die Freiheit und Dauer des Friedens...

Hierzu für die auswärtigen Abonnenten „Deutsche Lesehalle“ Nr. 36.